

ASTROLOGIE

Ich und die Astrologie

Schon seit ich 10 bin, fasziniert mich die Astrologie. Damals freilich auf einem sehr einfachen Niveau: jedes Buch, das sich irgendwie auf die Darstellung meines eigenen Sternzeichens bezog (Krebs, übrigens), mußte sofort her. Und das in erschwinglicher Höhe angesichts eines bescheidenen Taschengeldes.

Im Laufe der Jahre habe ich mich jedoch durch mehrer Arten der Astrologie durchgearbeitet (und da kommt ganz schön was zusammen in meinem fortgeschrittenen Alter ☺). Um dem ganzen noch einen gewissen Schliff zu verleihen, habe ich dann ein Fernstudium „Psychologische Astrologie“ begonnen.

Überblick für Interessierte

Je nach der Quelle, aus der man seine Informationen bezieht, sind die Daten entsprechend wertvoll und brauchbar oder eher fragwürdig. Um dem Interessierten jedoch kurz einige Bereiche vorzustellen, seien diese einfach einmal aufgeführt (selbstverständlich ohne detaillierte Darstellung der verschiedenen Aspekte, dazu fehlt hier einfach der Platz)

1. Westliche Astrologie: Beinahe jeder kennt heute sein Tierkreiszeichen - wenn auch manchmal nur durch das Horoskop aus der Zeitung. Der Tierkreis von 360° wird in 12 Zeichen zu je 30° eingeteilt und jedes Zeichen wiederum in drei Dekaden zu je 10°. Und wer noch ein wenig mehr weiß, der kennt auch seinen Aszendenten, das Zeichen, das zum Zeitpunkt der Geburt gerade am Osthimmel aufgeht.

Wenn man die ganze Menschheit jedoch in nur 12 Persönlichkeitstypen einteilen könnte, würde man der Sache nicht ganz gerecht werden. Daher ist das Wissen um die Planetenstellungen zum Zeitpunkt der Geburt und ihren Beziehungen untereinander noch wesentlich komplizierter, aber auch faszinierender und aufschlußreicher.

Sollten Sie Ihr Tierkreiszeichen nicht kennen, können Sie es der folgenden Übersicht entnehmen (dahinter finden Sie als Beispiel einige wenige Charaktermerkmale zu jedem Zeichen):

Widder	21.03. – 20.04.	(energisch, mutig, feurig)
Stier	21.04. - 21.05.	(sinnlich, geduldig, stur)
Zwillinge	22.05. – 21.06.	(kontaktfreudig, beweglich, charmant)
Krebs	22.06. – 22.07.	(gefühlvoll, gesellig, mütterlich)
Löwe	23.07. – 23.08.	(anziehend, stolz, überlegen)
Jungfrau	24.08. – 23.09.	(kritisch, perfektionistisch, verstandesbetont)
Waage	24.09. – 23.10.	(diplomatisch, charmant, taktvoll)
Skorpion	24.10. – 22.11.	(eigenwillig, stark, stolz)
Schütze	23.11. – 21.12.	(lebendig, unabhängig, optimistisch)
Steinbock	22.12. – 20.01.	(pflichtbewußt, karriereorientiert, ernsthaft)
Wassermann	21.01. – 19.02.	(originell, ideenreich, kameradschaftlich)
Fische	20.02. – 20.03.	(sensibel, verletzbar, gutmütig)

2. Chinesische Astrologie: Bei den Chinesen wird nicht das Jahr in verschiedene Zeichen unterteilt, sondern jedem Jahr ist ein Tier zugeordnet.

Der Legende nach hat Buddha alle Tiere zu sich gerufen, doch nur 12 sind dem Ruf gefolgt. Und um diese Tiere zu ehren, wurde die Jahre von da an nach den Tieren benannt – in der Reihenfolge, in der sie erschienen sind. Das erste Tier war die aggressive Ratte, gefolgt vom arbeitsamen Ochsen, dem lächelnden Tiger und dem vorsichtigen Hasen. Dahinter kamen der elegante Drache und die weise Schlange, das intelligente Pferd und die freundliche Ziege. Ihnen folgten der muntere Affe und der stolze Hahn und zum Abschluß der treue Hund und das zuverlässige Schwein.

Nach Ablauf der 12 Jahre wiederholen sich die Namen der Tiere dann.

Genau wie bei der westlichen Astrologie besteht die Charakterdeutung bei den Chinesen jedoch nicht nur aus der Zuordnung des Tieres zum Geburtsjahr, sondern es kommen noch weitere Elemente hinzu. Außerdem bringt es z.B. Glück, wenn ein Mädchen im Jahr des Drachen geboren wird, dafür ist es ein Unglück, wenn ein Junge zur Welt kommt.

Hier muß man außerdem beachten, daß das chinesische Neujahr nicht am 01.01. ist, sondern in jedem Jahr auf einen anderen Tag fällt, da sich das Jahr am Mond orientiert! Wer also im Januar oder Februar geboren ist, muß diese Tatsache berücksichtigen.

Wenn Sie nicht wissen, welches Tier Sie sind, können Sie sich an der folgenden Tabelle orientieren:

RATTE	1900	1912	1924	1936	1948	1960	1972	1984	1996	2008
OCHSE	1901	1913	1925	1937	1949	1961	1973	1985	1997	2009
TIGER	1902	1914	1926	1938	1950	1962	1974	1986	1998	2010
HASE	1903	1915	1927	1939	1951	1963	1975	1987	1999	2011
DRACHE	1904	1916	1928	1940	1952	1964	1976	1988	2000	2012
SCHLANGE	1905	1917	1929	1941	1953	1965	1977	1989	2001	2013
PFERD	1906	1918	1930	1942	1954	1966	1978	1990	2002	2014
ZIEGE	1907	1919	1931	1943	1955	1967	1979	1991	2003	2015
AFFE	1908	1920	1932	1944	1956	1968	1980	1992	2004	2016
HAHN	1909	1921	1933	1945	1957	1969	1981	1993	2005	2017
HUND	1910	1922	1934	1946	1958	1970	1982	1994	2006	2018
SCHWEIN	1911	1923	1935	1947	1959	1971	1983	1995	2007	2019

3. Die keltische Astrologie: Diese faszinierende Astrologie betrachte ich selbst ein wenig skeptisch, da die Druiden ihr überliefertes Wissen nie niedergeschrieben haben. Man kann also nicht genau wissen, ob es sich hierbei um ein korrekt recherchiertes Thema handelt.

Da sich die Astrologie mit den Sternen beschäftigt, der Charakter bei der keltischen Astrologie allerdings verschiedenen Bäumen zugeordnet wird, wird hier häufiger der Name „Baumhoroskop“ benutzt.

4. Indianische Astrologie: Bei dieser Art der Charakterdeutung wurde das Jahr wie in der westlichen Astrologie in verschiedene Zeitabschnitte unterteilt, die wiederum die Namen eines Tieres („Totem“) tragen. Diese Tiere gehören nicht wie bei der Einteilung der Tierkreiszeichen im Westen zu den verschiedenen Elementen (Feuer, Erde, Wasser, Luft), sondern zu verschiedenen „Elementenclans“. Wer sich mit dem faszinierenden Thema beschäftigen will, sollte unbedingt Literatur zum „Medizinrad“ lesen.

5. Vedische Astrologie: Der indische Zweig der westlichen Astrologie.

Prinzipiell gibt es auch hier die Tierkreiszeichen, Häuser (und zusätzlich Mondhäuser), aber noch einiges mehr und es wird außerdem mit einem „anderen“ Tierkreis gearbeitet. Die westliche Astrologie berücksichtigt nämlich immer, wie die Erde zur Sonne steht und dadurch beginnt z.B. der Frühling auch jedes Jahr ungefähr zur selben Zeit (0° Widder) Das nennt man dann den „tropischen Tierkreis“.

Bei der indischen Astrologie wird jedoch berücksichtigt, daß aufgrund der Neigung der Erdachse dieser Zeitpunkt eigentlich jedes Jahr weiter verschoben wird und daher nicht mehr wirklich mit dem ermittelten Tierkreiszeichen übereinstimmt. Daher wird der „Siderische Tierkreis“ als Basis genommen (hier geht es nicht um die Verbindung zwischen Erde und Sonne, sondern um die Verbindung der Planeten (die sich um die Sonne drehen) zum Fixsternhimmel.

Daher müssen alle Planeten des Horoskopes vor der Deutung zuerst „umgerechnet“ werden, um zu sehen, wohin sie sich verschoben haben. Wenn Sie sich also daran gewöhnt haben, daß Sie eigentlich ein „Löwe“ sind, könnten Sie plötzlich feststellen, daß Sie aufgrund der Verschiebung der Erdachse bei genauer Prüfung eigentlich ein „Krebs“ sind.

6. Maya / Aztekenkalender: Über die Mayas ist ja mangels schriftlicher Überlieferung nur wenig bekannt, daher bin ich bei diesem System der Charakterdeutung wieder eher skeptisch. Das Problem ist außerdem der komplizierte aber sehr faszinierende Kalender der Maya, der leider ganz und gar nicht mit dem uns bekannten Kalender übereinstimmt.

Man wird wohl in nächster Zeit wieder öfters von den Maya hören, da aus dem von ihnen überlieferten Kalender angeblich hervorgeht, daß die Welt am 12. Dezember 2012 untergehen wird.

© Daniela Mattes